



Attac Trägerverein e.V.

Geschäftsbericht 2016

Attac 2016:

Wissen vermitteln,

Öffentliche Debatten fördern,

Bürgerschaftliches Engagement unterstützen

Demokratie stärken

Attac Trägerverein e.V.

Geschäftsbericht 2016

I. Allgemeine Informationen

1. Attac Trägerverein e.V.

Der Attac Trägerverein e.V. mit Sitz in Frankfurt/Main verpflichtet sich, seiner Satzung entsprechend, in seiner Arbeit zu folgenden Vereinszwecken gemäß AO §52 (2):

- Förderung der Bildung
- Förderung des demokratischen Staatswesens
- Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens
- Förderung von Wissenschaft und Forschung
- Förderung des Umweltschutzes

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung. Er verfolgt seine Ziele unter besonderer Berücksichtigung der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Globalisierungsprozessen.

2. Finanzierung des Vereins bzw. seines Projekts: Attac Deutschland

Die Arbeit von Attac Deutschland wird überwiegend finanziert aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Hinzu kommen im Einzelfall Einnahmen aus Teilnahmebeiträgen für Veranstaltungen und Fördermittel öffentlicher, kirchlicher oder gemeinnütziger Geberorganisationen.

3. Satzungsmäßige Verwendung der Vereinsmittel

Alle Aktivitäten des Attac Trägerverein e.V. stehen, ganz im Sinne der Vereinssatzung, im unmittelbaren Zusammenhang mit den Vereinszwecken und der dazugehörigen Bildungs- und Informationsarbeit, der Demokratieförderung, der Stärkung von wissenschaftlicher Arbeit zu globalisierungsrelevanten Themen, der Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und der Aktivierung zivilgesellschaftlichen Handelns für eine starke, lebendige und standhafte Demokratie.

Als bundesweites Netzwerk und als Bildungsbewegung widmet Attac Deutschland alle seine Aktivitäten und alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel ausnahmslos dem Gemeinwohl und der Stärkung eines solidarischen Miteinanders.

Attac Deutschland verausgabt die ihm anvertrauten Mittel sparsam, wirtschaftlich, gewissenhaft und im Einklang mit den Satzungszielen und den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Veranstaltungen im Bereich Zweckbetrieb unterliegen den gleichen Anforderungen an die Vereinsziele wie die im ideellen Bereich (sie werden oben im Zweckbetrieb aufgeführt, weil Attac durch die Veranstaltungen (Teilnahme-Beiträge) auch Erlöse erzielt.)

Zu nahezu allen Aktivitäten publiziert Attac Materialien zur entsprechenden thematischen Information und Stärkung der öffentlichen Debatte: Basistexte, Broschüren, Rundbriefe, Flyer.

4. Mitglieder

Die Mitglieder von Attac Deutschland sind als Fördermitglieder des Attac Trägerverein e.V. zu verstehen. Die Mitgliedschaft im Attac Trägerverein e.V. regelt seine Satzung.

Ende 2016 zählte das Netzwerk 28.800 Mitglieder (2015: 29.000) und zusätzlich 91.000 Interessent/innen (2015: 92.000).

Das Attac-Netzwerk wird außerdem getragen von etwa 190 Mitgliedsorganisationen, darunter der BUND, die DGB Jugend, Germanwatch, GEW, Jusos Bundesverband, Missio und das Verdi Bildungswerk.

5. Organisation

Attac Deutschland ist das Projekt des Attac Trägerverein e.V. Attac Deutschland ist nicht hierarchisch organisiert, sondern hat eine rein ehrenamtliche bundesweite Netzwerk-Struktur mit folgenden Elementen:

Der **Ratschlag** ist das höchste Entscheidungsgremium und tagt zweimal jährlich. Er trifft die strategischen Entscheidungen, wählt die Mitglieder der beiden Gremien Rat und Koordinierungskreis und beschließt den jährlichen Haushalt.

Im **Attac-Rat** (bis zu 60 Mitglieder) bestimmen die gewählten Vertreter/innen der Regionalgruppen, bundesweiten AGs und der Mitgliedsorganisationen die Themen und Aktivitäten von Attac. Die Mitglieder des Rats sind gleichzeitig die Mitglieder des **Attac Trägerverein e.V.** und kontrollieren seine Arbeit. Der Rat gibt damit dem **Koordinierungskreis** den Rahmen für seine täglichen Entscheidungen vor. Der Koordinierungskreis (bis zu 19 Mitglieder) ist für das Alltagsgeschäft zuständig. Er kümmert sich operativ um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie um den internen Informationsfluss. Alle Aktiven in den Gremien arbeiten rein ehrenamtlich.

Das **Bundesbüro** (21 Mitarbeiter/innen in Teilzeit) ist das organisatorische und administrative Zentrum von Attac. Es dient als Anlaufstelle für Interessierte und Mitglieder, unterstützt die Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit von Attac und verwaltet die Finanzen und Daten der Mitglieder und Fördermitglieder.

Die ca. 170 **Attac-Regionalgruppen** leisten dezentrale globalisierungskritische Aufklärungsarbeit vor Ort, sie führen Bildungsveranstaltungen und Informationsarbeit durch. Sie erhalten 30 Prozent der bei Attac eingehenden, in der jeweiligen Region entstandenen Mitgliedsbeiträge für die eigene Bildungsarbeit vor Ort. Die Mittel werden zu Beginn des neuen Jahres dem Trägerverein gegenüber abgerechnet.

Auf Bundesebene arbeiten **bundesweite Arbeitsgruppen** inhaltlich zu verschiedenen globalisierungsrelevanten Politikfeldern und entwickeln Expertise und Konzepte der Bildungs- und Informationsarbeit. Hier entstehen Veranstaltungen, Broschüren, Flyer und Fachartikel.

Der **Wissenschaftliche Beirat** von Attac vereint ca. 120 kritische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen. Der Beirat ist ein unabhängiges Gremium innerhalb von Attac, das einerseits seine Expertise der Arbeit von Attac in den Bereichen Wirtschaft, Demokratie und Bildung zur Verfügung stellt, andererseits in der Kooperation mit Attac die Förderung von Wissenschaft, Lehre und Forschung zu globalisierungsrelevanten Themen stärkt.

II. Tätigkeitsbericht Geschäftsjahr 2016

Vorbemerkung:

Die Verwirklichung der Satzungszwecke durch den Verein

Ehrenamtliche Arbeit

Die Informations- und Bildungsarbeit des Attac Trägerverein e.V. setzt die Vereinszwecke gemäß des Vereinssatzung um. Die großen Bildungsveranstaltungen, Projekte und Kampagnen von Attac werden bundesweit beworben und durch viele ehrenamtlich Aktive vorbereitet und unterstützt, die Website des Vereins bewirbt diese Aktivitäten und stellt Themen, Debatten und Aktivitäten dar. Daneben arbeiten die bundesweiten ehrenamtlichen Arbeits- und Projektgruppen, sie erarbeiten Themen, stellen Positionen zusammen und entwickeln öffentliche Debatten und Veranstaltungen. Diese genannten Arbeiten geschehen ausnahmslos ehrenamtlich, die Aktiven erhalten allein ihre Fahrtkosten erstattet.

Attac Bundesbüro

Die Angestellten im Bundesbüro unterstützen das Attac-Netzwerk im operativen Bereich, sie stärken die ehrenamtlichen Gruppen und gewährleisten die notwendigen Aktivitäten auf administrativer Ebene (Koordination Publikationen und Bildungsmaterialien, Koordination Redaktion Attac-Rundbrief, Verwaltung der Mitglieder und der Interessierten, Versand von Spender/innenbriefen und Zuwendungsbestätigungen, Verwaltung Mailinglisten, Website-Content, Verwaltung des Web-Shops, Buchführung und Personalbuchhaltung, etc.). Die Öffentlichkeits- und Pressearbeit geschieht in Absprache mit den ehrenamtlich besetzten, zuständigen Gremien.

Informations- und Bildungsarbeit vor Ort

Um die tatsächliche Arbeit des Vereins wahrzunehmen, muss insbesondere die alltägliche Vereinsarbeit vor Ort betrachtet werden: Dort setzen Ehrenamtliche inhaltlich und organisatorisch einen großen Teil der Informations- und Bildungsarbeit des Attac Trägerverein e.V. um. In ca. 170 Regionalgruppen gestalten Aktive die Bildungs- und Informationsarbeit zu den Themen des Netzwerks gemäß seinen Satzungszielen. Die Fragen, die die Menschen vor Ort bewegen, und der

Auftrag des Vereins und seiner satzungsmäßigen Ziele führen zu einem breiten Fächer von Themen und Schwerpunkten.

Globalisierung und Demokratie

Globalisierungsprozesse prägen den Alltag der Bevölkerung in Deutschland und weltweit. Sie bewegen die Menschen an ihrem Wohnort, im Umgang mit ihren Nachbar/innen, Kolleg/innen, Freunden, im Ladengeschäft, auf der Straße, im alltäglichen Kontakt, beim Lesen und Schauen der Nachrichten. Sie verursachen auch das Bedürfnis, sich aktiv mit dem Handeln der Akteure, der Unternehmen, der Institutionen und der Politik, und mit ihren Folgen, auseinanderzusetzen. Die Welt und der gesellschaftliche Zusammenhalt werden zusehends unübersichtlicher, Probleme und existenzielle Fragen sind immer weniger selbst einschätzbar oder gar lösbar. In der Folge suchen viele Menschen nach Wissen, nach Orientierung und nach Handlungsfähigkeit. Der Auftrag und das Ziel von Attac ist es, an dieser Stelle Informationen zur Verfügung zu stellen, Positionen und Alternativen aufzuzeigen und somit die Mündigkeit der Bürger/innen zu stärken.

Die neoliberale Form der Globalisierung drückt sich aus in Veränderungen des Konsumverhaltens und des Welthandels, in Veränderungen des Klimas und der weltweiten Ernährungssituation, sie drückt sich aus in Kriegen und regionalen kriegerischen Konflikten, sie drückt sich aus in den Bedingungen und Themen für Lehre und Forschung, in der Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge, in Spekulationen auf dem Mietmarkt, in großen Flucht- und Migrationsbewegungen, sie drückt sich in der Öffnung der Schere zwischen armen und reichen Bevölkerungsteilen aus, und bspw. auch in der Krise des Euro und der EU mit all ihren unmittelbaren und mittelbaren Folgen für die Menschen. Sie drückt sich aus in einem Primat des Wettbewerb-Gedankens gegenüber einem solidarischen Miteinander.

Die neoliberale Form der Globalisierung drückt sich in ihren Effekten auch in Politikmüdigkeit aus, in einer schwindenden Akzeptanz von Parteien und Regierungen, in Hate-speech und dem Ablegen zivilisatorischer Verhaltensweisen. Sie drückt sich aus in exzessivem Lobbyismus durch Industrie und Konzerne. Sie drückt sich auch darin aus, wie fern oder nah Menschen dem Staat und der Demokratie gegenüber stehen. Wie sehr engagieren sich Menschen für ihre Gesellschaft, während Einzelkämpfertum, Wettbewerb und Egoismus die Kultur der neoliberalen Globalisierung prägen? Es ist das Anliegen von Attac, den Bürger*innen zu zeigen, dass sie in der Lage sind, selbst ihre Gesellschaft prägen können, und dass Engagement und Kritik an der Politik wegen falscher, bestehender Verhältnisse wichtig sind, um zu einem Miteinander zu gelangen, das für alle ein gutes Leben gewährleistet.

Dialog Bürgergesellschaft und Politik

Es ist die Aufgabe von Politik, Gesellschaft zu gestalten und ein gutes Leben für alle zu ermöglichen. Doch Politik ist keine abgehobene Sphäre, kein abstrakter Raum, im Gegenteil – in einem funktionierenden demokratischen Gemeinwesen steht die Politik in einem ständigen Austausch mit der Bevölkerung. Attac stärkt durch Information, Debatte und politische Bildung diese Beziehung zwischen Politik und Zivilgesellschaft, Attac befähigt Menschen darin, informiert und aktiv in diesen Dialog treten zu können. Hier entsteht Zivilgesellschaft als kompetentes, kritisches Gegenüber von Politik, und eine lebendige Gesellschaft, die sich um die Belange von Gesellschaft, Gerechtigkeit und Zukunft engagieren. Ohne dieses Gegenüber wird Politik einsam und autokratisch.

Ehrenamtliches Engagement in Attac

Attac und die sich in Attac engagierenden Menschen nehmen in ihrer täglichen Arbeit die angesprochenen Themen auf. Sie diskutieren diese gemeinsam, lesen Literatur, betreiben Recherchen und tauschen sich über Ergebnisse aus. Die lokalen Gruppen organisieren – oft in Kooperation mit anderen Bildungsträgern – öffentliche Informations- und Bildungsarbeit, um sich und die Öffentlichkeit besser zu orientieren und Handlungsfähigkeit gegenüber Problemen und Konflikten zu schaffen, die die Teilhabe der Menschen an gesellschaftlicher Gestaltung erfordert.

Diese Arbeit vor Ort, geleistet von 170 regionalen Gruppen, tausenden von Attac-Aktiven, von bis zu 20 bundesweiten ehrenamtlichen Arbeits- und Projektgruppen, ist bundesweit oft nicht unmittelbar sichtbar, vor Ort aber relevant und ergebnisreich. Sie findet in Vereinsräumen, in Schulen oder öffentlichen Bibliotheken, Volkshochschulen, in Tagungshäusern, Gewerkschaftsräumen, Kirchengemeinden oder auf der Straße statt. Bürgerinnen und Bürger, Attac-Mitglieder und Interessierte, stehen im Attac-Netzwerk miteinander in Kontakt, tauschen sich über Argumente und Erkenntnisse aus, erarbeiten Vorschläge und Ideen, stellen diese der örtlichen Öffentlichkeit vor, und formulieren im Einzelfall daraus auch Forderungen oder Aufklärungskampagnen.

Attac unterstützt all diese Aktivitäten, weil sie darauf abzielen, in einer als unübersichtlich empfundenen Welt die Idee der mündigen Bürger/in zu stärken, der/die sich in Fragen politischer Entscheidungen und des demokratischen Miteinanders konstruktiv einmischt und engagiert. Zum Teil entstehen aus der thematischen Zusammenarbeit auch konkrete Projekte: Seminare, Tagungen, Workshops, Podiumsdiskussionen, Fortbildungen, öffentliche Akademien, Ausstellungen, Bücher, Kongresse oder Kampagnen.

Geschäftsjahr 2016

Die Informations- und Bildungsarbeit des Attac Trägerverein e.V. lässt sich dem Satzungsauftrag der Volksbildung zuordnen, in den meisten Fällen sind thematisch aber auch weitere Satzungszwecke berührt. Wir versuchen der Übersichtlichkeit halber im Folgenden, unsere Aktivitäten des Jahres 2016 jeweils einem Satzungszweck zuzuordnen, auch wenn auch weitere Satzungszwecke damit realisiert werden.

I. Vereinszweck. Förderung der Volksbildung

Attac versteht sich als Bildungsbewegung. Seine Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, Menschen zu bilden und zu befähigen, Themen der Globalisierung zu verstehen, Argumente verschiedener Seiten zu kennen und einzuordnen, eigene Positionen zu entwickeln. Die Entwicklung einer verantwortungsbewussten Handlungsfähigkeit des mündigen Bürgers steht im Fokus der Aktivitäten von Attac.

Die ökonomische Bildungs- und Informationsarbeit steht im Mittelpunkt der Arbeit des Trägervereins. Im Sinne des AEAO handelt es sich dabei in aller Regel um Aktivitäten, die der politischen Bildung zuzurechnen sind. "Ökonomische Alphabetisierung" wird bei Attac auf allen Ebenen intensiv verfolgt, weil sie diejenigen Themen berührt, die Entwicklungen der Globalisierung – in Deutschland und weltweit – in den Blick nimmt.

Der Verein führt an vielen Stellen Aktivitäten zur Förderung der Bildung durch. Im Folgenden eine sehr geraffte Zusammenfassung von dezidierten bundesweiten Bildungsveranstaltungen sowie weitere Konkretisierungen.

a) Bildungsaktivitäten der Attac-Regionalgruppen

Siehe Vorbemerkung (S. 7)

b) Informationen zu Steuerthemen und Alternativen für gerechte Besteuerung

Attac bearbeitete auch 2016 an verschiedenen Stellen Steuerthemen. Attac zeigt beim Thema Konzernbesteuerung auf, wie große Konzerne über strategische Steuervermeidung ihre Abgaben an den Fiskus systematisch minimieren und damit dem Gemeinwohl massiven Schaden zufügen. Abhilfe könnte das von Attac miterarbeitete Konzept zur "Unitarity Tax" schaffen, das auf der Idee

basiert, sämtliche steuerlich relevanten Aktivitäten der über Grenzen hinweg operierenden Konzerne offenzulegen und auf diese Gewinne eine Gesamtkonzernsteuer zu erheben:

<http://www.attac.de/gesamtkonzernsteuer-hintergrund>

Ein weiteres Thema für ständige Weiterbildungs- und Informationsarbeit war das Thema Steuerflucht: Als Teil des Netzwerks Steuergerechtigkeit setzt sich Attac seit Jahren für eine konsequente Bekämpfung von Steuerhinterziehung, Steuerflucht und Steuervermeidung ein:

www.attac.de/panama-ist-ueberall

In vielen Veranstaltungen haben Attac-Gruppen und Expert/innen den weiterhin hochaktuellen Themenkomplex "internationale Steuerparadiese, Steueroasen, Steuerschlupflöcher" thematisiert und Alternativen bekannt gemacht.

Die Attac-Untersuchung "Ein Dschungel namens Ikea" (<http://t1p.de/Attac-Ikea-Studie>) stellt erstmals das "Modell Ikea" in seiner Gesamtstruktur dar. Die Studie zeigt, dass Ikea seine Konzernstruktur und Finanzoperationen systematisch optimiert hat, um möglichst wenig Steuern zu entrichten. Der Konzern nutzt dabei systematisch Steuervorteile innerhalb der EU sowie in Offshore-Steueroasen aus.

Attac erarbeitete eine Handlungsanleitung zur Bekämpfung von Steuertricks und forderte die verantwortlichen Politiker/innen auf, sich auf europäischer Ebene gegen Steuervermeidung, Steuerhinterziehung und kriminelle Finanzgeschäfte einzusetzen. <http://t1p.de/Anleitung-Bekaempfung-Steuertricks-kurz>

Außerdem forderte Attac gemeinsam mit anderen Organisationen den Bundesfinanzminister in einem offenen Brief auf, das Register der wirtschaftlich Berechtigten im Rahmen der EU-Geldwäscherichtlinie offenzulegen sowie sich in Brüssel für eine vollständige öffentliche Berichterstattung von Unternehmen über all ihre Umsätze, Gewinne und Steuerzahlungen in allen Ländern einzusetzen.

Unter der Überschrift Steuergerechtigkeit standen auch verschiedene Attac-Aktivitäten zur Kampagne "Steuer gegen Armut": Die Finanztransaktionssteuer als eines der Themen, die Attac schon lange begleiten, obwohl auf EU-Ebene mittlerweile vielfach die Notwendigkeit einer wirksamen Besteuerung von Aktien, Anleihen und Derivaten bestätigt wurde.

Neben ihrer stabilisierenden Wirkung auf die Finanzmärkte könnten mit den Erträgen aus einer

FTT die dringend benötigte weltweite Armutsbekämpfung und der Klimaschutz finanziert werden. Attac informiert auch 2016 bei verschiedenen Gelegenheiten über die Idee der Finanztransaktionssteuer, über Folgen einer Einführung auf EU-Ebene.

Zudem erarbeitete Attac ein Konzept zur Reform des Erbschaftssteuerrechts. Aufgrund der Tatsache, dass seit vielen Jahren große Vermögen sehr viel schneller als kleinere Vermögen anwachsen, müssten die großen Vermögen im Erbschaftsfall stärker belastet werden, um angemessen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben herangezogen zu werden. Hinzu kommt die ungerechte, unterschiedliche Besteuerung von Vermögen und Lohn Einkommen. Eckpunkte des Diskussions-Entwurfs sind unter anderem eine wirksame progressive Besteuerung, die steuerliche Entlastung kleiner Erbschaften und Schenkungen, sinnvolle Freibeträge zum Schutz von Kleinbetrieben.

<http://attac.de/startseite/detailansicht/news/attac-legt-vorschlag-fuer-gerechte-erbschaftssteuer-vor/>

c) Bildung und Erarbeitung von Alternativen zum „Freihandel“ im Rahmen der Kampagne gegen Freihandelsabkommen

Attac bearbeitete und diskutierte 2016 das, gemeinsam mit vielen weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen einige Jahre zuvor entwickelte, alternative Konzept „EU-Handelsmandat“ kontinuierlich. Die darin enthaltenen Ansätze für eine EU-Handels- und Investitionspolitik schlagen vor, zentrale Prinzipien wie Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz zur Grundlage der EU-Handelspolitik zu machen. Das Alternative Handelsmandat schützt die globale Ernährungssouveränität, verteidigt die kleinbäuerliche Landwirtschaft und möchte öffentliche Dienstleistungen bewahren anstatt sie immer weiter zu privatisieren. Es geht zusammengefasst um zwei Kernforderungen: Um das Recht von Gesellschaften ihre Lebensverhältnisse selbstbestimmt zu gestalten und die Verwirklichung umfassender Menschenrechte.

<http://www.alternativtrademandate.org/>

Die geplante Einführung von Klagerechten durch die in geheimer Verhandlung entstehenden TTIP und CETA-Freihandelsverträgen für Konzerne, Investitionsschutz genannt, sowie die "Regulatorische Kooperation", kämen einer Machtumverteilung zugunsten von Banken und Konzernen gleich. Parlamentarische Rechte auf nationaler und EU-Ebene, Bürgerrechte sowie das Vorsorgeprinzip würden ausgehebelt, profitieren würden internationale Banken und Konzerne, während sozialer Sicherheit, öffentlicher Daseinsvorsorge, Arbeitsrechten und weiteren demokratischen Errungenschaften systematisch das Wasser abgegraben würde. Über diese negativen Auswirkungen der sogenannten Freihandelsverträge wie TTIP, CETA und TiSA hat Attac in vielen Veranstaltungen debattiert, informiert und Stellung bezogen.

Im Februar beteiligte sich Attac mit dem Bündnis "TTIP unfairhandelbar" an einer Aktionskonferenz in Kassel. Im Rahmen von 36 Workshops, drei Panels und weiteren Veranstaltungen mit internationaler Beteiligung tauschen sich die ehrenamtlichen Aktiven über ihre Erfahrungen und erfolgreiche Aktionen aus.

<http://ttip-aktionskonferenz.de/netzwerk/>

In Barcelona fand eine europaweite Kommunenkonferenz statt, an der das europäische Attac-Netzwerk maßgeblich beteiligt war. Bürgermeister/innen von über 40 Kommunen und Landkreisen aus Spanien, Frankreich, Österreich, Italien, Großbritannien, Deutschland, den Niederlanden und Belgien trafen sich um über das geplante Dienstleistungsabkommen TiSA zu diskutieren.

d) Bildung und Alternativen zur europaweiten Sparpolitik und zum Umgang mit Staatsverschuldung

Attac organisierte gemeinsam mit Partnern im Oktober parallel zum EU-Gipfel in Brüssel eine Europäische Schuldenkonferenz. Unter dem Motto "Oxi! Basta! Enough! Bauen wir ein anderes Europa auf!" fanden internationale Aktionstage zur neoliberalen Austeritäts- und Handelspolitik der EU statt. Gemeinsam mit CADTM (Komitee für die Streichung der Schulden der Dritten Welt) organisierten Attac-Aktive eine Europäische Schuldenkonferenz, auf der Experten aus vielen EU-Ländern angehört und Lösungen entwickelt wurden. Bei der Konferenz wurde deutlich, dass die Schuldenpolitik der EU-Regierungen den überschuldeten Ländern nicht auf die Beine hilft, sondern im Gegenteil die wirtschaftliche Ungleichheit und die humanitäre Krise zum Beispiel in Griechenland verstärkt und zementiert.

e) Speakerstour / griechische Wahrheitskommission

Attac lud ein Mitglied der griechischen "Wahrheitskommission für die Staatsverschuldung" für eine Speakerstour ein. Vom 14. bis 19. Februar informierte Thanos Contargyris von Attac Hellas in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Mainz und Leipzig über die Situation in Griechenland und ihre Ursachen. Mit der Wahrheitskommission kam das griechische Parlament 2015 einer Verpflichtung durch die EU nach, die öffentlichen Finanzen des Landes umfassend zu prüfen und die Bilanz der Bevölkerung vorzulegen.

<http://t1p.de/Speakerstour-Griechenland>

f) Finanzkritischer Stadtrundgang

Bei diesem Bildungsangebot der AG Finanzmärkte und Steuern sowie einer kleinen Gruppe ehrenamtlich Aktiver in Frankfurt geht es um folgende Fragen: "Was habe ich mit Finanzmärkten zu tun? Was passiert an der Börse? Was sind die Folgen von Nahrungsmittelspekulation? Was macht die EZB? Was heißt Bankenrettung? Was bedeutet Finanztransaktionssteuer?". Das Angebot wird insb. von Schulklassen wahrgenommen, aber auch von Betriebsausflügen und anderen Gruppen oder interessierten Einzelpersonen.

Die zwei- bis dreistündige Tour führt zu Fuß an verschiedenen markanten Stellen der Finanzmetropole Frankfurt. Dort werden jeweils Einblicke in das Finanzsystem gegeben, die Funktionsweise von Banken und dem Finanzmarkt erklärt. Außerdem wird erläutert, wie es zur Finanzkrise kommen konnte. Interaktive Elemente und Spiele bringen den Teilnehmenden die komplizierten Inhalte intuitiv näher. Der Rundgang soll über eine differenzierte und kritische Auseinandersetzung mit dem Finanzsystem sowie zu einer Diskussion über realistische Alternativen anregen. <https://finanzkritischerstadtrundgangfrankfurt.wordpress.com/>^[1]_[SEP]

2016 wurden Stadtrundgänge für folgende Institutionen durchgeführt:

- 24.05. netzwerk-m e.V.
- 28.05. Plurale Ökonomik Marburg
- 07.06. PoWi-Leistungskurs Klingerschule
- 16.06. Institut für Didaktik der Sozialwissenschaften, Uni Ffm
- 02.07. EPN Hessen
- 11.07. Isolde-Kurz-Gymnasium Reutlingen, 11. Klasse
- 13.07. Gymnasium Mengen
- 30.09. Evangelisches Studienwerk Villigst
- 05.10. Verein der Frankfurter Stadt- und Gästeführer
- 13.10. Institut für Kirche und Gesellschaft, Initiative 'Zukunft einkaufen'
- 13.10. Lichtenberg Oberstufengymnasium Bruchköbel, PoWi-Leistungskurs
- 20.10. Weltanschauen _ Österreichische Erwachsenenbildungseinrichtung
- 22.10. Grüne Jugend Wiesbaden
- 27.10. Bertha-von-Suttner-Schule Ettlingen, 13. Klasse

g) Bildungsangebot Regionaltage

Mehrmals jährlich richtet Attac sog. Regionaltage für Regionalgruppen aus. 2016 fanden Regionaltage in drei Städten statt. Das Angebot richtete sich an alle Attac-Engagierten und an interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Region.

Region Süd/West: 06.02., Stuttgart; Thema: Mitgliedergewinnung und -aktivierung

Region Niedersachsen: 12.3., Syke; Thema: Agrarwende

Region NRW: 22.10., Aachen; Thema: Vorstellung und Diskussion der Studie über Attac (erstellt von Rosa Luxemburg Stiftung)

h) Bildungsveranstaltungen zum Thema Grundeinkommen

Das europaweite Grundeinkommensnetzwerk "Unconditional Basic Income Europe – UBIE", dessen Mitglied Attac ist, hielt am 19. und 20. Mai in Hamburg eine Tagung in Deutschland ab. Wachstumskritik und eine umfassende soziale Absicherung, zum Beispiel durch ein Grundeinkommen, gehören zusammen, um es den Menschen zu ermöglichen, angstfrei über eine Zukunft ohne Zerstörung von Natur und Umwelt nachzudenken.

Die Attac-Wanderausstellung zum bedingungslosen Grundeinkommen führt in die Thematik ein und informiert über die Möglichkeiten und Potenziale eines Grundeinkommens. Die Ausstellung teilt sich in vier Bereiche: Einführung, Erste Anfänge, Auswirkungen und Zukunft. Sie ist als Einstieg geeignet und bietet ebenso Ansätze für eine weiterführende Beschäftigung mit den Debatten um ein bedingungsloses Grundeinkommen.

www.grundeinkommen-attac.de/die-ausstellung/

Die Ausstellung wurde u. a. an den folgenden Orten gezeigt:

- 19.05. bis 22.05. Hamburg
- 05.07. bis 27.07. Viernheim
- 03.08. bis 07.08. Düsseldorf
- 01.09. bis 30.09. Bad Hersfeld
- 15.10. bis 16.10. Schwerin
- 01.11. bis 21.11. Chemnitz
- 22.11. bis 24.11. Dublin (Irland) englische Version
- 01.12. bis 23.12. Schwäbisch Hall

i) 3. bis 7. August: Attac-Sommerakademie in Düsseldorf

Die jährliche Sommerakademie war die wichtigste Bildungsveranstaltung von Attac. Das fünftägige Programm ist ein vielfältiges Angebot an die interessierte Öffentlichkeit sowie die eigenen Mitglieder, sich mit den Themen rund um die Globalisierungskritik vertraut zu machen, sie bietet Einführungs- und Vertiefungskurse und trägt damit zur ökonomischen Alphabetisierung bei.

Unter dem Motto "Wissen, Aktion, Strategie – Für eine solidarische Welt" fanden 2015 über hundert Veranstaltungen, Seminare, Workshops, Podiumsdiskussionen und Methodentrainings statt. Auf didaktisch vielfältige Weise werden grundlegende Inhalte zu Finanzmärkten und

Steuern, verschiedene Sichtweisen auf die Ökonomie, Eurokrise, Wachstumskritik, alternative Wirtschaftsformen, Geldpolitik, Verteilungsgerechtigkeit, Bildungspolitik, Ökologie und vieles mehr vermittelt. Außerdem werden anhand praktischer Workshops Methoden ausprobiert, diese Themen und Inhalte einer breiteren Öffentlichkeit nahezubringen.

Zentrale Fragen und Debatten aus dem fünftägigen Programm mit dem Fokus Europa, Freihandel, Flucht und Migration: Wie lassen sich die Freihandelsabkommen als Verstärker ökonomischer Fluchtursachen stoppen? Was können soziale Bewegungen dem zunehmenden Rassismus und Rechtsextremismus in Europa entgegensetzen? Wie geht der Widerstand gegen die europaweite Verarmungspolitik weiter? Was kann die nächste Bankenkrise verhindern? Was können wir tun gegen eine neoliberalen Entwicklung, die weltweit zu immer mehr Naturzerstörung und Verelendung führt?

Begleitet werden die Seminare von einem anspruchsvollen Kulturprogramm.

www.attac.de/sommerakademie/archiv/soak-2016/

j) 3. bis 7. August: Attac-Aktionsakademie

Die Attac-Aktionsakademie ist die jährliche Weiterbildungsveranstaltung für Aktionsformen zur Darstellung von Themen in der Öffentlichkeit. Es geht um das gemeinsame Ausprobieren von Methoden politischer Bildungsarbeit, den Austausch unter aktionsorientierten Gruppenmitgliedern des Attac-Netzwerks. Im Fokus stehen dabei kreative Möglichkeiten, sich in der Öffentlichkeit mit globalisierungskritischen Themen auseinanderzusetzen und diese darzustellen. Das Programm wird zum großen Teil von Aktiven selbst gestaltet und besteht aus ca. zehn dreitägigen Seminaren sowie ca. 30 ergänzenden Workshops. Diese Veranstaltung wird von ungefähr 100-120 Teilnehmenden besucht.

2016 fand die Aktionsakademie parallel zur Sommerakademie in Düsseldorf statt.

www.attac.de/aktionsakademie/akak2016/programmuebersicht/

k) Qualifizierungsprogramm Attacademie

Die Attacademie ist ein jährliches ausbildungs- und berufsbegleitendes Qualifizierungsprogramm, in dem Aktive aus sozialen Bewegungen in sieben mehrtägigen Seminaren das notwendige Handwerkszeug für wirkungsvolle gesellschaftspolitische Arbeit erwerben. Dazu gehört die theoretische Auseinandersetzung mit ökonomischen, sozialen und politischen Fragen ebenso wie das Erlernen praktischer Fähigkeiten etwa in der Öffentlichkeits- und Pressearbeit oder bei der Organisation größerer Projekte der Bildungs- und Informationsarbeit. An dieser intensiven Weiterbildung nehmen jährlich circa 20 Menschen teil.

www.attac.de/bildungsangebot/attacademie/

l) Methodenworkshop für Vortragende und Referent/innen

Als interne Weiterbildung bot die AG Bildungskoordination am 18. Juni einen Methodenworkshop an, der sich an alle Attac-Mitglieder wendet, die regelmäßig vor Publikum Vorträge halten mit dem Ziel, partizipative und gruppenzentrierte Bildung zu gewährleisten.

m) Attac-Kinospot zum Thema Freihandel

Der Attac-Spot Attac warnte vor vorläufiger Anwendung von EU-Kanada-Abkommen.

Er wies auf unterhaltsame Art auf die Gefahr einer vorläufigen Anwendung von CETA hin: Geht es nach der EU-Kommission, soll der umstrittene EU-Kanada-Pakt bereits vor seiner Ratifizierung durch die EU-Staaten vorläufig angewendet werden – also noch bevor die Abgeordneten in den Mitgliedsländern über diese Wirtschaftsehe mit Kanada entscheiden können.

n) Vorträge und Diskussionsveranstaltungen allgemein

Attac wird regelmäßig von Universitäten, Schulen, Kirchen, Vereinen, Gewerkschaften, Bildungsträgern und weiteren Institutionen nach Experten-Vorträgen angefragt. Diese Vorträge kommen auf unterschiedlichen Wegen zustande: Über die Attac-Referent/innenvermittlung, aber auch auf individuelle Initiativen von Einzelpersonen, Attac-Gruppen oder AGen.

Allein die bundesweite Referent/innenvermittlung vermittelt jährlich um die 60 Expert/innen für öffentliche Diskussionsveranstaltungen. Diese spiegeln die gesamte Themenbreite von Attac wider. Dazu kommen Dutzende Vorträge einzelner Referent/innen. Jährlich finden bundesweit über 400 Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen statt.

o) Bildungsmaterial für Schulen

Unter dem Titel "Wirtschaft demokratisch gestalten lernen" hatte Attac 2015 eine neue Reihe von Bildungsmaterialien für Schulen gestartet. In den Bildungsmaterialien spiegelt sich das Selbstverständnis von Attac als Bildungsbewegung wieder. Es bietet Material zu den vorherrschenden Sichtweisen auf wirtschaftliche Prozesse. Soziale Ungleichheiten, Interessensgegensätze, Machtasymmetrien und systemische Zwänge werden thematisiert. Die Zielgruppen der Bildungsmaterialien sind: Schule (Sek. I und II) und die außerschulische Bildungsarbeit. Erarbeitet werden die Bildungsmaterialien von einer weitgehend ehrenamtlichen Gruppe mit vielfältigen Erfahrungen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Dementsprechend wurden die Materialien für den Einsatz in beiden Bereichen entwickelt. Ein zentrales Prinzip ist die Verknüpfung der Lerngegenstände mit aktivierenden Methoden und insbesondere kooperativen Lernformen.

In der zweiten Folge der Reihe veröffentlicht Attac unter dem Titel "TTIP & Co: Handelsvertrag

sticht Demokratie?" eine 80 Seiten umfassende Arbeitsblatt- und Methodensammlung, die die aktuelle Debatte um die Handelsabkommen der EU aufgreift: TTIP, CETA, TISA sowie die EPAs. Worum geht es in diesen Verträgen? Welche Interessen stehen auf dem Spiel? Wie lässt sich ein solch abstraktes Thema so mit Lerngruppen bearbeiten, dass sie ihre eigenen Interessen in diesem Zusammenhang verstehen und Wege erkennen können, sich für sie einzusetzen?

Die Materialien erscheinen sowohl online als auch gedruckt. Auf der Internetseite www.attac.de/bima stehen die Materialien als PDF-Dokumente zum Download bereit.

p) Basistexte

Die Reihe "Basistexte" richtet sich an Menschen, die sich zu einem bestimmten Thema tiefer einlesen wollen. Die Basistexte geben auf jeweils rund 100 Seiten einen konzentrierten, aber dennoch umfassenden Überblick über das jeweilige Thema. Attac veröffentlicht Basistexte, um die Debatte über aktuelle gesellschaftliche Themen fundiert zu begleiten. Die Autoren der Basistexte sind in der Regel Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats von Attac sowie aktive Mitglieder der Attac-Gremien.

2016 veröffentlichte Attac den folgenden Basistext:

- Basistext 48: 38 Argumente gegen TTIP, CETA, Tisa & Co

q) Info-Faltblätter und Fakt-Sheets

Diese Faltblätter sind als Basisinformation zum jeweiligen Attac-Thema zu sehen. In einem handlichen Format und auf wenigen Seiten geben sie einen kurzen Überblick über das Thema, über die Attac-Forderungen und bieten Anknüpfungspunkte für die Menschen, selbst aktiv zu werden (Mitmachangebote). Faltblätter eignen sich insbesondere zum Verteilen an Infostand und bilden damit die Material-Grundlage für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit auf der Straße und innerhalb der Gruppen vor Ort.

Zu den folgenden Themen hat Attac 2016 Faltblätter veröffentlicht:

- Bedingungsloses Grundeinkommen als Teil öffentlicher Daseinsvorsorge – Faltblatt zu Chancen und Modellen eines bedingungslosen Grundeinkommens
- Zwei Kampagnen, ein Ziel: Bewahrung unserer Öffentlichen Daseinsvorsorge – Faltblatt zum Zusammenhang der geplanten Privatisierung der Autobahnen und Bundesstraßen und des Handelsabkommens CETA
- Weg mit der Verschonung großer Vermögen! – Faltblatt zur Auseinandersetzung mit der Reform der Erbschaftsteuer
- „Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört!“ – Wie die europäische Politik Fluchtursachen schafft, und sich zugleich ihrer Verantwortung zum Schutz der Flüchtenden entzieht

- Global gerecht statt G20! – Kurzer Überblick vom Verhältnis der G20 zu Krieg & Frieden, Migration, Freihandel und Finanzmärkten und Steuern.
- Panama ist überall! – Faltblatt zu Steuerflucht am Beispiel der Panama-Papers
- Raus aus der Kohle! – Faltblatt zum Kohleausstieg als Chance im Kampf gegen den Klimawandel
- TTIP – was tun? – Informationsplakat zu Alternativen zu TTIP und ihre Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger
- Das Dienstleistungsabkommen TiSA – Faltblatt zur Funktionsweise des Dienstleistungsabkommens TiSA und seiner Gefahren

r) Attac-Rundbrief

Vierteljährlich erscheint der Attac-Rundbrief mit aktuellen Themen und Diskussionen rund um die Globalisierungskritik. Der Rundbrief richtet sich dabei nicht nur an Attac-Mitglieder, sondern wird auch allen an Attac-Themen Interessierten vier Mal kostenfrei zugesandt und wird zudem auch bei Veranstaltungen verteilt.

2016 veröffentlichte Attac folgende Rundbriefe:

- Rundbrief 1/16
Schwerpunkte: Geflüchtete, Klimagipfel, Finanzkrise in China, Gemeinnützigkeit
- Rundbrief 2/16
Schwerpunkte: Panama-Papers, Globale Soziale Rechte, die Zukunft des Euro, TTIP-freie Kommunen
- Rundbrief 3/16
Schwerpunkte: Rechtsruck in Österreich, Sozialabbau in Frankreich, Reaktionen auf den Brexit, Bündnis gegen Rassismus
- Rundbrief 4/16
Schwerpunkte: Kampagne gegen Steuervermeidung, Bayer/Monsanto, Autobahnprivatisierung, Wahlerfolge der AfD

s) Broschüren

Broschüren sind umfangreichere Veröffentlichungen als Faltblätter – ca. 50 Seiten meist im DIN A4-Format, die bei den verschiedenen Themen in die Tiefe gehen und besonders komplexe Themen ausführlicher abhandeln, aber auch praktische Anleitungen und Arbeitshilfen für das konkrete Engagement vor Ort.

Folgende Broschüren hat Attac in 2016 veröffentlicht:

- Leitfaden für die praktische Abgeordnetenarbeit – Leitfaden für Aktive vor Ort, um mit Abgeordneten zu den Handelsabkommen TTIP, CETA, TISA & Co ins Gespräch zu kommen.
- Handel: Zeit für eine neue Vision – Broschüre für ein Alternatives Handelsmandat, eine demokratisch kontrollierte Handels- und Investitionspolitik

II. Vereinszweck Förderung des Umweltschutzes

Der Vereinszweck "Förderung des Umweltschutzes" wird durch die bundesweiten Attac-AGen Energie Klima Umwelt und Jenseits des Wachstums und durch von diesen angestoßene Projekte umgesetzt. Darüber hinaus zieht sich das Thema "Umweltschutz" unter globalisierungskritischen Aspekten auch durch die meisten anderen inhaltlichen Bereiche.

Beim Thema Energiepolitik sieht es Attac als wichtige Aufgabe, Zusammenhänge zwischen europäischer und globaler sowie der deutschen Energiepolitik zu analysieren und sichtbar zu machen. Attac stellt Zusammenhänge zu Umweltfragen her, arbeitet Hintergrundinformationen aus und stellt diese Erkenntnisse zur öffentlichen Debatte – unter anderem in einer großen Zahl von Bildungsveranstaltungen mit Partnern aus Umweltorganisationen und dem entwicklungspolitischen Kontext. Im Vordergrund stehen dabei immer Fragen der Ressourcen-, Energie- und Verteilungsgerechtigkeit: Welche Fragen werden von den Menschen gestellt, wie lauten ihre Einwände und ihre Bedürfnisse? Welche persönlichen Handlungsoptionen im Umweltschutz und im Energiebereich existieren, welche soll eine demokratische Gesellschaft gewährleisten? Wie sind die Zugänge zu Energie verteilt, welche Rollen spielen die vier großen Energieunternehmen in Deutschland? Wo liegen die demokratischen und öffentlichen Einflussmöglichkeiten auf den Energiemarkt? Welche Energieformen sind für den Umweltschutz förderlich?

Folgende Themen dominierten im Attac-Netzwerk zum Thema Umwelt:

- Die thematische Auseinandersetzung mit den großen Stromkonzernen und ihrer auf fossilen Energieträgern basierenden Stromerzeugung, außerdem Fragen des Klimaschutzes und der globalen Klimagerechtigkeit. Viele Attac-Gruppen und viele Mitglieder beteiligten sich an organisationsübergreifenden Debatten und Demonstrationen gegen Kohle- und Atomenergie und für eine Energiewende hin zu regenerativen Energien. Attac hält den sozialverträglichen Umbau der Energieversorgung für dringend notwendig.
- Debatten und Aktionen für eine nachhaltige weltweite Klimapolitik nehmen für Attac eine wichtige Rolle ein. Der Klimawandel ist ein großes Thema mit weitreichenden Folgen. Attac informierte und klärte in Veranstaltungen und mit Materialien über die ökologischen und

sozialen Auswirkungen einer rückwärtsgewandten, weiterhin auf die fossilen Energieträger setzenden Energiepolitik auf.

- Sowohl die zunehmende Finanzialisierung und Kommodifizierung natürlicher Ressourcen als auch die Einführung marktkonformer Regulierungsinstrumente wie beispielsweise der Handel mit CO₂-Zertifikaten berühren die ökonomischen Kernthemen von Attac. Hier manifestiert sich die Schnittstelle der Bewahrung der Lebensgrundlagen mit globalisierungskritischen Themen.

Konkrete Aktivitäten 2016:

Demonstration "Wir haben es satt!"

16. Januar: Anlässlich der „Internationalen Grünen Woche“ wurde eine Demonstration in Berlin gemeinsam mit anderen Partnern organisiert. Das Thema: Agrarpolitik, Agrarindustrie und Lebensmittelproduktion. Die Demonstration lief unter dem Motto „Wir haben es satt! Für gutes Essen und gute Landwirtschaft für alle und weltweit!“. Herausgestellt werden die Probleme und das Für und Wieder anhand der Interessen der Agrarindustrie und denen der Verbraucher/innen und mittelgroßen Landwirt/innen, auch Auswirkungen auf Tiere und Natur- und Umweltschutz. Insbesondere werden Folgen der internationalen Agrarindustrie und des Agrarhandels für die kleinbäuerlichen Strukturen in den Ländern des Südens dargestellt.

30.9. bis 7.10. – Vortragstour zum Thema Kohle

Zwei Referentinnen aus Kolumbien und Südafrika hielten Vorträge zum Thema "Für ein gutes Leben ohne Kohle" in sechs deutschen Städten: Deris Paz aus Kolumbien, aktiv bei einer Frauenorganisation der indigenen Gemeinschaft Wayuu, deren Lebensgrundlagen massiv vom Steinkohle-Tagebau betroffen sind. Die Kohle aus dem kolumbianischen Cerrejón wird auch in deutsche Kraftwerke verfeuert. Makoma Lekalakala aus Südafrika ist Campaignerin der Umweltorganisation Earth Life Johannesburg, ihre Organisation kämpft für Klimagerechtigkeit und gegen neue Kohlekraftwerke in Südafrika. Sie berichten über die menschenrechtlichen und ökologischen Auswirkungen des Kohleabbaus in ihren Herkunftsländern und diskutieren mit dem Publikum, wie ein sofortiger und gerechter Kohleausstieg weltweit aussehen kann.

Stationen der Vortragstour sind Siegen, Köln, Dortmund Frankfurt am Main, Bremen und Hamburg.

III. Vereinszweck Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens

Es liegt in der Natur des globalisierungskritischen Attac-Netzwerks, dass die große Mehrzahl der Aktivitäten einen internationalen Bezug aufweist. Der Fokus der Arbeit des Vereins liegt in der Beschäftigung mit den ökonomischen und sozialen Auswirkungen der ungebremsten Globalisierung unter neoliberalen Vorzeichen.

Indem Attac sich intensiv mit diesen Thematiken beschäftigt und Materialien dazu publiziert, wird die Öffentlichkeit über die komplexen Zusammenhänge umfassend informiert. Die Verbesserung der Situation von Unterentwicklung und Armut in den Ländern des Südens ist eines der Kernanliegen von Attac. Durch den Einsatz für eine gerechtere Verteilung von Reichtum und Wohlstand und die Suche nach Möglichkeiten einer verbesserten Regulierung des internationalen Finanzsystems verfolgt Attac das Satzungsziel der Förderung der internationalen Gesinnung.

Dabei ist Völkerverständigung aus Attac-Sicht keine Einbahnstraße: Auch umgekehrt gibt es eine Reihe von sozialen, politischen und ökonomischen Entwicklungen in anderen Ländern, die hierzulande kaum wahrgenommen werden, aber für die Gestaltung unseres Gemeinwesens und ökonomische Fragen von Belang sein könnten. Der Ansatz des "Buen Vivir" beispielsweise, des „guten Lebens für alle“, der vor allem in Südamerika verankert ist, ist ein gutes Beispiel für andere Wirtschafts-Modelle aus dem Bereich der "Solidarischen Ökonomie".

Die Arbeitszusammenhänge in Attac erfüllen den Satzungszweck der Völkerverständigung mithilfe vieler verschiedener Veranstaltungen: Vorträge, Filmvorführungen, Diskussionen und auch durch das Ermöglichen konkreter persönlicher Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern.

Konkrete Aktivitäten und Themen 2016:

Attac-AG Welthandel und WTO:

- Intensive Bildungs- und Informationsarbeit zur Debatte um die Freihandelsabkommen TTIP, Ceta und ihren Auswirkungen auf Umwelt, Menschenrechte und Lebensbedingungen der Menschen in Europa und den USA und Kanada.
- Bildungs- und Informationsarbeit zu Freihandelsabkommen mit den AKP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik). Hier soll mit dem EPA-Abkommen der unbegrenzte Zugang zu Märkten und Rohstoffen in den Ländern des Südens erreicht werden.

Attac-AG Finanzmärkte und Steuern:

- Intensive Bildungs- und Informationsarbeit zum Thema Steueroasen und Steuerflucht, über Formen und Folgen von Steuervermeidungsstrategien international agierender großer

Konzerne und wohlhabender Individuen sowie die Erarbeitung von Alternativen, das künftig zu verändern.

- Darüber hinaus beziehen sich weite Teile der AG-Arbeit auf einen internationalen Kontext, der darauf abzielt, einen alternativen Gegenentwurf zum derzeitigen Steuer- und Wirtschaftsmodell zu entwerfen. Ein solches kann per se nur international funktionieren, insofern sind Menschen in anderen Ländern unmittelbar betroffen und angesprochen.

AG EU-Politik und Projektgruppe „Eurokrise“:

- Es erfolgte eine vielfältige Beschäftigung mit den Auswirkungen der Austeritätspolitik der EU auf die Länder des europäischen Südens. Attac informierte bei vielen Gelegenheiten über Inhalt und Argumentation der Austeritätspolitik, und wie auf der anderen Seite die von der EU-Troika durchgesetzten Sparmaßnahmen zu massivem Sozialabbau und Lohnkürzungen führen und wie diese Politik auf Kosten der Menschen die Ansprüche der Banken durchsetzt, anstatt diese die Verantwortung für ihre gescheiterte Geschäftspolitik selbst tragen zu lassen.

9. bis 14. August: Weltsozialforum in Montreal

Mehr als 15.000 Menschen aus sozialen Bewegungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen weltweit setzen sich vom 9. bis 14. August beim 14. Weltsozialforum (WSF) in Montreal für wirtschaftliche und soziale Rechte für alle Menschen weltweit sowie für solidarische und ökologische Alternativen zum derzeitigen Wirtschaftssystem ein. Das Programm umfasst mehr als 1.200 Aktivitäten von hunderten Gruppen und Organisationen aus 118 Ländern. Zusätzlich finden sieben große Konferenzen zu Themen wie soziale Ungleichheit, Flucht, Steueroasen, Klimagerechtigkeit und Bildung statt.

Aus dem Selbstverständnis des WSF: "Das Weltsozialforum bleibt ein wichtiger Platz für soziale Bewegungen, die sich dafür einsetzen, die Würde aller Menschen zu bewahren und damit ihr Schicksal eigenverantwortlich zu gestalten. Dadurch werden Menschen weiterhin fähig sein, für wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Rechte zu kämpfen und ermutigt, Alternativen zur neoliberalen Weltordnung zu entwickeln."

Bündnisse "Aufstehen gegen Rassismus" und "Welcome2Stay"

Attac richtet sich in zwei antirassistischen Bündnissen mit vielfältigen Veranstaltungen und Demonstrationen gegen Abschottung und Fremdenfeindlichkeit und tritt dafür ein, Fluchtursachen zu beseitigen und Geflüchtete aufzunehmen. Es gilt zudem, die voranschreitende Zerstörung von Lebensbedingungen in den Ländern des Südens zu stoppen. Ungebremster Freihandel, eine umweltzerstörende Wirtschaftspolitik, Klimawandel sowie Rüstungsexporte sind Ursachen für die Ausgrenzung großer Teile der Weltbevölkerung und die global steigende soziale Ungleichheit. In

diesen Bündnissen setzt Attac gemeinsam mit vielen anderen Gruppen und Organisationen ein klares Zeichen gegen rechte Hetze. Rechtspopulisten, die eine Politik der Fremdenfeindlichkeit, der Ausgrenzung, des Neids und der sozialen Zerstörung propagieren, tritt Attac damit couragiert entgegen.

Schulung zum/r Stammtisch-Kämpfer/in

Das Bündnis "Aufstehen gegen Rassismus", an dem sich Attac beteiligt, schult bundesweit Stammtisch-Kämpfer/innen, die der Hetze von Rechtspopulisten im Alltag Paroli bieten. Dazu entstehen in vielen Städten lokale Bündnisse mit Attac-Beteiligung, die regionale Schulungen organisieren, unter anderem in Frankfurt, Hamburg, Berlin, Leipzig, München, Stuttgart, Hannover und in NRW.

Aktivitäten für den Frieden

Als Teil der Friedensbewegung lehnt Attac die geplante Steigerung des Rüstungsetats sowie die Aufrüstungspläne der Bundesregierung ab und unterstützt die Demonstration "Die Waffen nieder! Kooperation statt NATO-Konfrontation – Abrüstung statt Sozialabbau" am 8. Oktober in Berlin. Freihandel und Kriege sind eng miteinander verknüpft: Wirtschaftlichen Interessen werden häufig mit kriegerischen Mitteln durchgesetzt und sind häufig Ursache geostrategischer Konflikte.

IV. Vereinszweck Förderung von Wissenschaft und Forschung

Der Vereinszweck "Förderung von Wissenschaft und Forschung" wird bei Attac durch die Aktivitäten der Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats von Attac als auch durch die des gesamten Gremiums sichergestellt.

Der Wissenschaftliche Beirat von Attac

Im Wissenschaftlichen Beirat arbeiten ca. 80 Professor/innen, Wissenschaftler/innen und Akademiker/innen unterschiedlicher Fachrichtungen: Ökonomen, Soziologen, Politologen, Juristen, Psychologen und Fachleute anderer Professionen. Sie stellen ihre Expertise und Forschungsergebnisse in den Dienst des globalisierungskritischen Netzwerks. Dabei geht es darum, die häufig sehr große Distanz zwischen globalen Entwicklungen und lokalen Ereignissen sowie komplexe ökonomische Ereignisketten wissenschaftlich zu bearbeiten und erkennbar zu machen. Darüber hinaus geben Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats Urteile und Einschätzungen zu

Fragen und Themenkomplexen ab, mit denen sich Attac-Gruppen oder bundesweite Arbeitsgemeinschaften aktuell beschäftigen. Sie unterstützen die Attac-Arbeitszusammenhänge mit ihrer Expertise und Forschungsergebnissen, die wiederum Eingang in Materialien der Bildungs- und Informationsarbeit finden.

Die Globalisierung als Hauptgegenstand der Attac-Aktivitäten wird vor allem als ökonomische und finanzielle Globalisierung betrachtet. Daher ist es eine notwendige Grundlage, die ökonomischen Zusammenhänge verstehen zu können und eine "ökonomische Alphabetisierung" zu verstetigen. Dies erfolgt nicht nur theoretisch und durch wissenschaftliche Arbeit, sondern immer mit Bezug auf die gesellschaftliche Realität. Wissenschaftliche Arbeit wird hier als gesellschaftspolitisch engagiert und gleichzeitig distanziert von tagespolitischen Fragen verstanden. Beispiele: Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Finanzkrise und Arbeitslosigkeit, zwischen privatem Reichtum und öffentlicher Armut? Wie wirken sich Rettungspakete für Banken und Sparpakete für die von der Eurokrise betroffenen Länder konkret auf das Leben der Menschen aus? Welche konkreten Effekte haben die propagierten Sparmaßnahmen wie Privatisierung öffentlichen Eigentums auf die Versorgung der Menschen, auf Beschäftigung, auf Preise und Kosten, auf Gesundheit und Umwelt? Welche Auswirkungen haben diese Maßnahmen auf die demokratische Mitbestimmung in den einzelnen Ländern der EU und in der EU selbst?

Viele Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats bieten bei großen Bildungsveranstaltungen wie den Sommerakademien als Referent/innen Workshops und Seminare an und tragen so zur Vernetzung der wissenschaftlichen Forschung mit der sozialen Bewegung bei.

www.attac.de/wissenschaftlicher-beirat-stellungnahmen

Der Attac-TheorieBlog

Der Theorieblog ist eine feste Größe im globalisierungskritischen Diskurs. Hier werden virulente Diskussionen in Form von Hintergrund- und Impulsbeiträgen zusammengebracht. Es werden Attac-relevante Themen mit kritischer Gesellschaftstheorie untermauert und verschiedene Standpunkte veröffentlicht und diskutiert. Der Fokus liegt dabei auf die Kritik von Folgen der neoliberalen Globalisierung und die Darstellung von Alternativen. Der Blog ist offen für unterschiedliche theoretische Ansätze, die die politische Praxis von Attac reflektieren.

Auf dem Blog erscheinen regelmäßig neue Beiträge, in der Redaktion arbeiten aktive Ehrenamtliche und Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats eng zusammen.

<http://theorieblog.attac.de>

2016 wurden insgesamt 31 Beiträge im Theorieblog veröffentlicht.

IV. Vereinszweck Förderung des Demokratischen Staatswesens

Nahezu sämtliche Aktivitäten des Netzwerks Attac beschäftigen sich auch mit den demokratischen Aspekten der Globalisierung, insbesondere geht es immer auch darum, wie diese auf demokratische Art und Weise gestaltet werden kann. Diese Thematik bezieht sich sowohl auf globale Prozesse, aber genauso auch auf Folgen von Globalisierung vor Ort, in der öffentlichen Versorgung mit Trinkwasser oder Bildung, oder in der Beziehung, in der der einzelne Bürger sich zu staatlichem oder politischem Handeln sieht.

Das Sozialstaatsgebot, mit seinen Anfragen an die Gesellschaft bzgl. Gerechtigkeit (z. B. Steuergerechtigkeit), Transparenz (z. B. Transparenz des Einflusses von Lobbyorganisationen auf politische Entscheidungen) und Beteiligung (hier z. B. die wachsende Schere zwischen Reichtum und Armut in der Bevölkerung), ist Anlass für Attac, auf Probleme in der Gesellschaft hinzuweisen und eine Debatte über Lösungsmöglichkeiten zu fördern.

Die ökonomischen und sozialen Auswirkungen der Globalisierung unter neoliberalen Vorzeichen berühren immer und als erstes auch die Frage der demokratischen Mitbestimmung. Eine moderne, demokratische Gesellschaft entsteht durch Diskurs, Debatte, Kritik und Argumentation. Daran muss die Bürgergesellschaft aktiv beteiligt sein, es genügt nicht, die Themen in Parteien, Politik und Medien zu verhandeln. Aktive, mündige und informierte Bürger/innen und Bürger stellen dafür die Basis. Das Staatswesen muss diese gegenseitigen gewährleisten, er kann sich nicht auf Wahlen und Meinungsbildung durch Parteien beschränken.

Ausgehend von den Grundprinzipien des demokratischen Staatswesens und der demokratischen Rechte der Bürger/innen in Deutschland auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene, von deren Recht auf umfassende Informationen zu unterschiedlichen Themen durch die Politik, und von der Notwendigkeit der Bildung zu einer kompetenten und mündigen Bürgergesellschaft, stärkt Attac die Rolle und Mündigkeit der Bürger/innen und problematisiert politisches Handeln, das sich nicht vermittelt und an Interessen der Bürger/innen vorbeigeht. Zu den Aktivitäten unter diesem Vereinszweck gehört daher auch die Thematisierung von ungerechtfertigtem Einfluss auf Politik durch Wirtschaft und Lobbyorganisationen.

Die Verfolgung dieses Satzungszwecks findet sich im allergrößten Teil der hier bereits unter anderen Vereinszwecken vorgestellten Aktivitäten und Projekte wieder, geht es Attac ja stets darum, für das Gemeinwesen relevante Informationen zur Verfügung zu stellen und relevante Themen in die öffentliche Debatte zu bringen. Wir verzichten darauf, die zum Satzungszweck zuordenbaren Aktivitäten hier nochmals aufzuführen.

Exemplarisch sei hier verwiesen auf folgendes Projekt:

Kommunentagung: „Eine andere Kommune ist möglich!“ Global denken – lokal handeln. Die Tagung am 29.10. in Dortmund richtet sich an kommunalpolitisch Aktive und Interessierte.

Freihandelsabkommen gefährden die kommunale Selbstverwaltung und damit demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger auf lokaler Ebene. Die Folgen der Abkommen führen in eine Einbahnstraße Richtung Privatisierung und Deregulierung, die, einmal umgesetzt, nur schwer wieder rückgängig gemacht werden können.

<http://t1p.de/kommunen-tagung>

Frankfurt/Main, den 05.06.2018



Andreas van Baaijen

Geschäftsführung Attac Trägerverein e.V.